KLIMASCHUTZAGENTUR
LANDKREIS REUTLINGEN

Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

# Klimawin BW

## Bericht

**2025**

**KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH**

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

1. Über uns 3
   - 1.1 Unternehmensdarstellung 3
   - 1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz 4
2. Die Klimawin BW 5
   - 2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region 5
   - 2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW 5
   - 2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg 6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement 7
   - 3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen 7
   - 3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort 8
4. Unsere Schwerpunktthemen 9
   - 4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte 9
   - 4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind 9
   - 4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz 10
   - 4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft 18
5. Weitere Aktivitäten 21
6. Unser Klimawin BW-Projekt 24
   - 6.1 Das Projekt 24
   - 6.2 Art und Umfang der Unterstützung 25
   - 6.3 Ergebnisse und Entwicklungen 25
   - 6.4 Ausblick 25

Impressum 26

# 1. Über uns

## 1.1 Unternehmensdarstellung

Der Leitsatz der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH beschreibt treffend das Ziel und den Inhalt unseres Auftrags für die Region und das Klima:

*„Die KlimaschutzAgentur möchte, dass alle Menschen im Landkreis Reutlingen unabhängig zu Energie und Klimaschutz beraten werden.*

*Dafür entwickeln wir persönliche und individuelle Lösungen. So tragen wir zur Stärkung der nachhaltigen und regionalen Entwicklung bei.“*

*Zudem engagieren wir uns für eine möglichst rasche Energie-/ bzw. Wärmewende, indem wir versuchen, den Ausbau der Erneuerbaren Energien in unserem Landkreis bei all unseren Tätigkeiten zu beschleunigen.*

Über kostenlose Energieberatungen für Bürgerinnen und Bürger, Energiechecks in Bestandsgebäuden, die Organisation und Durchführung von kommunalem Energiemanagement, Beratungen zu Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen, Quartierskonzepten, Betreuung bei der Initiierung von Wärmenetzen und Betreuung bei der Erstellung kommunaler Wärmepläne, die Koordination eines raschen Elektronetzausbaus oder die Abschätzung von Klimawandelrisiken bis hin zu Bildungsangeboten für Schulen und kostenlosen Nachmittags- und Ferienangeboten sowie die Organisation von öffentlichkeitswirksamen Events – die KlimaschutzAgentur kümmert sich um alle Aufgaben und Belange rund um die Themen Klimaschutz, Klimawandel, Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz im Landkreis Reutlingen.

Die KlimaschutzAgentur ist ein bunt gemischtes Team aus Voll- und Teilzeitkräften, einem FÖJler, studentischen Hilfskräften, Bacheloranden und Praktikanten. Das Team verfügt über vielseitige Erfahrungen und fachliche Kompetenzen. Wie bereits in den Vorjahren ist das Team 2025 weiterhin gewachsen. Auch in Zukunft sollen weitere Mitarbeitende rekrutiert und das Beratungsportfolio erweitert werden. Wichtig ist dabei vor allem die Bündelung von Themen bei der KlimaschutzAgentur, welche dann wiederum interkommunal zum Einsatz im gesamten Landkreis Reutlingen kommen.

Aktuell arbeiten zwölf Festangestellte sowie ein FÖJler, Bacheloranden und studentische Hilfskräfte im Team. Jedem einzelnen Teammitglied sind die Themen Klimaschutz, der Ausbau der Erneuerbaren Energien und das Thema Energieeffizienz ein besonders wichtiges Anliegen. Mit sehr viel Leidenschaft, Hingabe und Engagement für unsere Aufgaben sind wir in der Lage, Kleines und Außerordentliches im Bereich Klima und Energie für unsere Region zu vollbringen.



Bild: Ralph Koch 2024

## 1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

# 2. Die Klimawin BW

## 2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

## 2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

### 2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz
„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung
„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität
„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung
„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

### 2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette
„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden
„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen
„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

### 2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert
„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 11 – Transparenz
„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen."

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation
„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

## 2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

# 3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 24.07.2015

## 3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

| Leitsatz | Adressierter Leitsatz | Schwerpunktsetzung | Quantitative Dokumentation |
|---|---|---|---|
| Leitsatz 01 – Klimaschutz | ja | ja | ja |
| Leitsatz 02 – Klimaanpassung | ja | nein | nein |
| Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft | ja | ja | ja |
| Leitsatz 04 – Biodiversität | ja | nein | nein |
| Leitsatz 05 – Produktverantwortung | ja | nein | nein |
| Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette | ja | nein | nein |
| Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden | ja | nein | nein |
| Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen | ja | nein | nein |
| Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze | ja | nein | ja |
| Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert | ja | nein | nein |
| Leitsatz 11 – Transparenz | ja | nein | ja |
| Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation | ja | nein | nein |

## 3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

| | | |
|---|---|---|
| Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Energieberatung im Landkreis Reutlingen | | |
| **Schwerpunktbereich: Klimaschutz und Ressourcen** | | |
| ökologische Nachhaltigkeit: ja | soziale Nachhaltigkeit: ja | |
| **Art der Förderung** | | |
| finanziell: ja | materiell: ja | personell: ja |

# 4. Unsere Schwerpunktthemen

## 4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz
„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz."

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft."

## 4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen hat sich seit ihrer Gründung kontinuierlich in ihrer Effektivität weiterentwickelt. So konnten im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Energieberatungen, Gebäudechecks oder Bildungsprojekten immer mehr Zielgruppen im Landkreis aktiv zu den Themen Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Erneuerbare Energien erfolgreich angesprochen, sensibilisiert und beraten werden. Mit unseren Leistungen tragen wir aktiv zum Klimaschutzziel von Baden-Württemberg bei, bis 2040 treibhausgasneutral zu sein.
Bereits bei der Gründung der KlimaschutzAgentur achteten die Gesellschafter der Agentur darauf, dass in der Satzung gerade diese Schwerpunkte eine besondere Beachtung und ein besonderes Gewicht bei der täglichen Arbeit finden.
Die KlimaschutzAgentur unterstützt beispielsweise mehrere Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele, aktuell vor allem im Rahmen der Erstellung Kommunaler Wärmepläne. Parallel dazu beraten wir im Rahmen vom Kommunalen Energiemanagement (KEM) seit einigen Jahren mehrere Kommunen im Bereich der Energieeffizienz öffentlicher Gebäude und entwickeln gemeinsam mit Verwaltung und Gemeinderat entsprechende Sanierungsstrategien mit dem Ziel einer Klimaneutralen Kommunalverwaltung.

Aber auch das Klimaschutzmanagement zweier Städte des Landkreises und Projekte in Unternehmen, wie zum Beispiel das vom Land BaWü geförderte Klimafit-Projekt und Bildungsprojekte tragen effizient zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und somit zu einer Senkung von Treibhausgasemissionen bei.

## 4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

### 4.3.1 Zielsetzung

Wir setzen uns das Klimaschutzziel, Treibhausgasemissionen durch die frühzeitige Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Energieeffizienz in Wohngebäuden und Nicht-Wohngebäuden zu reduzieren. Dazu bieten wir mehrmals wöchentlich unabhängige und kostenfreie Beratungsgespräche für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Reutlingen an. Die Energieberatungen zeichnen sich durch Unabhängigkeit und Neutralität aus. Die Beraterinnen und Berater verfolgen keine wirtschaftlichen Interessen. Zusätzlich führen wir unabhängige und individuelle Energiechecks bei Ratsuchenden vor Ort im Gebäude durch. Die frühzeitige Beratung soll Interessierte über zukunftssichere Sanierungsmaßnahmen informieren. Aktuell geht es in den Beratungsgesprächen und bei den Checks vor Ort häufig um neue Heiztechniken, die Installation von Photovoltaikanlagen und Fördermöglichkeiten.

Durch die kostenfreien Erstberatungen und die wahlweise darauffolgenden Gebäudechecks vor Ort möchten wir so viele Bürgerinnen und Bürger wie möglich zum energieeffizienten Bauen und Sanieren beraten und zielgerichtete Maßnahmen empfehlen. Somit soll verhindert werden, dass Bürgerinnen und Bürger am Markt falsch beraten werden und zum Beispiel bei einer Sanierung nicht alle Vorschriften des EWärmeG erfüllt werden.

Kommunen werden im Rahmen des **Kommunalen Energiemanagement** (KEM) im Klimaschutz unterstützt. Das Kommunale Energiemanagement ermöglicht die Erfassung, Visualisierung, Analyse und das Controlling von Energieverbrauchsdaten. Das KEM dient dazu, durch regelmäßige Datenerhebung Energie-Einsparpotentiale zu entdecken und zu erschließen. Durch eine neue Teilzeit-Mitarbeiterin im Bereich KEM erfolgt die Erfassung der Verbräuche, die Absprache mit Kunden und das Controlling sehr umfassend und detailliert. Trotz der bemerkbaren, finanziellen Belastung, die die Kommunen zu meistern haben, konnten im Bereich KEM gute bis sehr gute Erfolge erzielt werden - nachweislich durch Begehungen, Controlling und Auswertung im Energie-Bericht. Zukünftig soll im Bereich KEM ein Perspektivwechsel stattfinden, sodass nicht ausschließlich ein Energiebericht erarbeitet, sondern vielmehr eine Strategie zu Sanierungsmöglichkeiten der kommunalen Gebäude bis 2040 entwickelt wird.

Alle am Bau beteiligten Akteure bilden wir im Rahmen des **Qualitätsnetzwerks der Reutlinger Energiefachbetriebe** (ehemals Qualitätsnetz Bauen) zu den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Bau-Gesetze fort. Das Netzwerk der Energiefachbetriebe dient ebenso als Austauschplattform für alle Gewerke, Architekten/innen, Energieberater/innen und Ingenieure. Mit den Energiefachbetrieben soll eine sehr gute zukunftssichere Qualität am Bau gesichert und die Ressourceneffizienz gesteigert werden.

Die regionale Beratungsstelle **Wärmeplanung** wurde fortgeführt. Mit dem Wärmeplanungsgesetz kamen für uns weitere Aufgaben hinzu. Das Gesetz fordert eine systematische und strategische Planung der Wärmeversorgung, den sogenannten kommunalen Wärmeplan, um den Einsatz erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz zu erhöhen und damit das Ziel einer Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Pflichten für Kommunen sind:

- Erstellung eines Wärmeplans (Bestandsaufnahme der aktuellen Wärmeversorgung + Potenzialanalyse für erneuerbare Energien und Abwärmenutzung)
- Berücksichtigung von Effizienzmaßnahmen (Verbesserung Energieeffizienz und Reduzierung Wärmebedarf)
- Integration erneuerbarer Energien (z.B. Ausbau von Solarthermie, Geothermie, Biomasse und Nutzung von Abwärme)
- Zeitliche Vorgaben: Vor allem für all unsere kleineren Kommunen kommt hier eine Mammutaufgabe zu. Alle Kommunen, egal, wie groß sie sind, sind verpflichtet, bis 2028 eine kommunale Wärmeplanung vorzulegen.

Aus diesem Grund unterstützt die KlimaschutzAgentur auch in Zukunft vor allem kleinere Kommunen direkt bei der Erstellung von kommunalen Wärmeplänen.

Wichtig ist uns, neben der Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Kinder und Jugendliche für die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz zu begeistern. Im Rahmen unserer **Bildungsangebote** in Grundschulen, zum Teil auch in weiterführenden Schulklassen und im Rahmen von Ferienprogrammen lernen die Kinder spielerisch, wie sie mit Ressourcen sparsam umgehen und einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, auch im eigenen Umfeld, leisten können. Spielerisch und anschaulich lernen die Kinder, ihr eigenes Verhalten zu betrachten und zu reflektieren und erfahren, wie sie klimarelevante Veränderungen in den Alltag einbringen können.

In Kooperation mit einem regionalen Ingenieurbüro setzen wir das Förderprogramm Klimafit in / mit mehreren Kommunen bzw. Unternehmen im Landkreis um. Damit bieten wir den Unternehmen einen niederschwelligen und strukturierten Einstieg in die Themen Klimaschutz und Energieeinsparung an. Mit der Teilnahme am Klimafit-Projekt wird eine Klimabilanz für das jeweilige Unternehmen erarbeitet werden.

### 4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Kostenfreie Energieberatungen für alle Bürgerinnen und Bürger des LK RT
- Durchführung von Energiechecks vor Ort bei Ratsuchenden
- Schaffen einer 50%-Stelle für den Bereich "Kommunales Energiemanagement"
- Durchführung von Kommunalem Energiemanagement
- Unterstützung und konkrete Erarbeitung Kommunale Wärmeplanung
- Sensibilisierung von Kindern für Klimaschutz und Energieeffizienz
- Weiterentwicklung des Qualitätsnetzwerk der Energiefachbetriebe Reutlingen
- Durchführung "Klimafit" in zwei Kommunen mit jeweils 9 Unternehmen

### 4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Aufgrund der Bundestagswahl im Jahr 2025 und der Verunsicherung der Bevölkerung in Bezug auf neue Verordnungen und Gesetze, blieb die Nachfrage nach Energieberatungen und Gebäude-Checks wie bereits im Vorjahr eher verhalten. Die neue Bundesregierung kündigte schon sehr früh an, dass das Gebäudeenergiegesetz durch ein vereinfachtes Gesetz mit weniger Vorgaben abgelöst werden solle. Dadurch war der Druck bei der Bevölkerung, eine neue Heizungsanlage einzubauen nicht mehr so groß, wie in den Jahren zuvor, was sich in unseren Beratungszahlen widerspiegelt.

Ein Kommunales Energiemanagement führen acht Kommunen durch. Das sind Bad Urach, Eningen u.A., Grafenberg, Lichtenstein, Pfullingen, Pliezhausen, Wannweil u. Walddorfhäslach.

Mit der Anstellung einer neuen Teilzeitkraft im Oktober 2025 wird das KEM noch detaillierter durchgeführt und kann in Zukunft weitere Potenziale bieten.

Zukünftig soll sukzessive eine Sanierungsstrategie für die Kommunen erstellt werden. Das bedeutet ein ganzheitlicher Ansatz für die Kommunen, der gebäudespezifisch detaillierte Maßnahmen inkl. einer groben Investitionsschätzung in einem Zeithorizont

bis 2040, dem Ziel der klimaneutralen Kommunalverwalten, aufzeigt. So haben die Kommunen einen roten Faden, wie sie, ob sie und mit wie viel Invest, die Klimaneutralität erreichen können. Zusätzlich soll in der Strategie die Entwicklung der CO2 -Emissionen nach sukzessiver Umsetzung der Maßnahmen dargestellt werden.

Im Jahr 2025 wurden zwei Kommunale Wärmeplanungen bearbeitet und nahezu fertiggestellt. In Eningen unter Achalm und Gomadingen konnten der Gemeindeverwaltung ein kommunaler Wärmeplan vorgelegt werden, der zukünftig als Planungsinstrument bei der Wärmeversorgung dient.

Die hohen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2024/25 (93 Einheiten durchgeführt werden) und für das Schuljahr 2025/26 mit 112 durchgeführten Projekttagen (ca. 125 Einheiten wurden angemeldet – konnten aber nicht alle bedient werden) sowie die zahlreichen positiven Rückmeldungen sprechen für die gute Qualität der Arbeit. Von Jahr zu Jahr kommen neue Schulen hinzu, die unser Angebot in Anspruch nehmen. Außerdem können wir beobachten, dass vermehrt 2-tägige Projekte gebucht werden. Dadurch nehmen die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz im Schulalltag einen immer höheren Stellenwert ein. Aufgrund der hohen Nachfrage und des wachsenden Interesses an der Thematik werden die Bildungs-Module kontinuierlich weiterentwickelt.

Die KlimaschutzAgentur konnte in den letzten Jahren zahlreiche Projekte in der Bildungsarbeit verwirklichen. Von September 2024 bis August 2025 unterstützt ein FÖJler das Team und arbeitet v.a. im Bereich Bildung aktiv mit.

Auch in diesem Jahr wurde „Energy and Action“ für Kinder im Rahmen des Schülerferienprogramms „Sun and Action“ in Reutlingen durchgeführt. Mit Experimenten und Bastelaktionen, wie dem Bau von Solarbooten wurden an zwei Terminen die Themen Energie und Energiesparen spielerisch erarbeitet. Auch in Metzingen und Pfullingen wurde das Kinderferienprogramm mit mehreren Terminen unterstützt. Die Ferienangebote waren schnell ausgebucht, zum Teil gab es Wartelisten, um an die begehrten Plätze zu kommen. Zusätzlich wurden wir von der Stadt Münsingen beauftragt, Ferienprogrammpunkte anzubieten (Escape Spiel Klima und Bau von Bienenhotels).

Außerdem werden die Klima-Bastel-Nachmittage in Metzingen und Pfullingen fortgeführt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren und findet mehrmals im Jahr in den Jugendtreffs der Kommunen statt. Die Kommunikation erfolgt über die Schulen, Soziale Medien, Schulsozialarbeiter und Amtsblätter.

Vor einigen Jahren hatte sich in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen, dem Zollernalb-Kreis und dem Neckar-Odenwaldkreis das Qualitätsnetz Bauen gegründet. Das Qualitätsnetzwerk Bauen wurde mit dem Ziel gegründet, eine nachhaltige Qualität am Bau durch ein „besseres Miteinander“ aller Beteiligten zu erreichen. Mit dem Ende des Förderzeitraums Mitte 2022 musste sich das Netzwerk finanziell selbst tragen und Mitgliedsbeiträge erheben. Dadurch hatten wir unzählige Mitglieder verloren. 2024 hatten wir kaum Mitglieder und konnten wenige Programmpunkte und Veranstaltungen anbieten. Um das Netzwerk dennoch weiterführen zu können, hatten wir 2025 die Mitgliedsbeiträge wieder erlassen. Seitdem besteht das Netzwerk aus knapp 65 Mitgliedern. Diese profitieren von einer Listung auf unserer Webseite, einem Newsletter und Infoveranstaltungen.

Ende 2025 wurde mit der Gemeinde Pliezhausen und dem Sport- und Schwimmverein Reutlingen (SSV) die Teilnahme am Klimafit-Förderprogramm unterzeichnet. Erste Auftaktgespräche fanden in den Kommunen statt.

### 4.3.4 Indikatoren

**Indikator 1:** Energieberatungen und Energie-Checks

- 431 Erstberatungen (Vorjahr: 547), 27 Energie-Checks (Vorjahr 79)
- Ziel im Jahr 2026: 600 Erstberatungen und 35 Energie-Checks
- Durch die veränderten Gesetzesvorgaben und Förderbedingungen steigt die Nachfrage nach Energieberatungen nicht markant an

**Indikator 2:** Kommunales Energiemanagement (KEM)

- 8 Kommunen (Vorjahr: 9 Kommunen)
- Ziel: weiterhin 8 Kommunen
- Da das KEM nicht mehr in der Kommunalrichtlinie abgebildet wird, werden voraussichtlich keine weiteren Kommunen hinzukommen. Außerdem fehlt den Kommunen Geld, was dazu führt, dass vermehrt Leistungen gestrichen werden.

**Indikator 3:** Bildungseinheiten

- 93 Projekttage im Schuljahr 2024/25, 112 Projekttage im Schuljahr 2025/26
- Ziel für das Schuljahr 2026/27: 100 Projekttage. Die Nachfrage ist zwar höher, doch können wir personell nicht mehr Einheiten stemmen.
- Die Nachfrage nach Einheiten nimmt stetig zu.

**Indikator 4:** Kommunale Wärmeplanung

- Bearbeitung von 2 Kommunalen Wärmeplänen
- Endgültige Vorstellung der Ergebnisse Anfang 2026
- 2026 - 2027 werden fünf weitere Kommunale Wärmepläne bearbeitet

**Indikator 5:** Qualitätsnetz Bauen / Qualitätsnetz Energiefachbetriebe Reutlingen

- 50 Mitglieder im Jahr 2025
- Ziel für 2026: gleichbleibend oder leicht steigend auf ca. 60 Mitglieder
- Zu Förderbeginn hatten wir auch ca. 60 Mitglieder. Somit sind wir wieder auf dem "alten Stand"

**Indikator 6:** Klimafit

- 2 Kommunen mit jeweils 9 Unternehmen
- Ziel für 2026: erste Workshops durchführen und ggf. abschließen
- 2026/27 wollen wir weitere Klimafit-Unternehmen akquirieren (jedoch ist derzeitig die Fortführung der Förderung durch das UM noch unsicher)

### 4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

| Erfassungsbereiche | Ausgangs-bilanz 2025 | Aktuelles Geschäftsjahr 2025 | Veränderung gegenüber Referenzjahr | Zielsetzung und -erreichung | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | THG-Emissionen in t $CO_2e$ | THG-Emissionen in t $CO_2e$ | +/- in t $CO_2e$ | Zieljahr | Reduktions-ziel in t $CO_2e$ oder % | Ziel-erreichung in % |
| Direkte THG-Emissionen Scope 1 | | 1,1 | | 2040 | 0 | |
| Indirekte THG-Emissionen Scope 2 | | 1,2 | | 2040 | 0 | |

### THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

In der Vergangenheit haben wir bisher keine Bilanz erstellt. Die THG-Bilanz für 2025 ist die erste Bilanz für unser Unternehmen. Für das aktuelle Geschäftsjahr ergeben sich 1,1 Tonnen $CO_2$-Äquivalente für Scope 1. In Scope 2 ergeben sich 1,2 Tonnen $CO_2$-Äquivalente.

Scope 1 beinhaltet $CO_2$-Emissionen resultierend aus unserem Wärmeverbrauch. Die $CO_2$-Emissionen in Scope 2 setzten sich aus unserem Stromverbrauch (inkl. elektrifizierter Fuhrpark) zusammen.

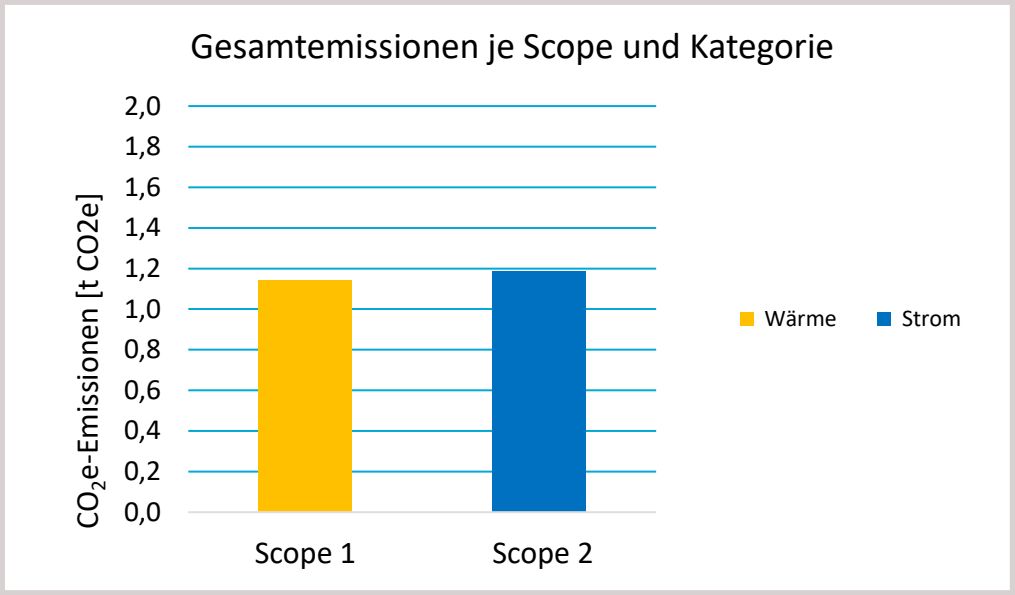



**Abbildung 1: Die Abbildung verdeutlicht die CO2-Emissionen für Scope 1 und 2**

### THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dieser ein Reduktionsziel festgelegt. Aufgrund unserer steigenden Anzahl an Mitarbeitenden ist es unser Ziel, den CO2-Ausstoß bis 2040 bei maximal 3,0 Tonnen CO2 Äquivalente zu halten. Im Jahr 2026 wird ein weiteres Büro und ggf. ein weiterer Dienstwagen für die neuen Mitarbeitenden benötigt. Somit wird ein Anstieg der CO2-Emissionen in Scope 2 gegenüber 2025 nicht ausbleiben. Wir werden versuchen, den CO2-Ausstoß in Scope 2 bei maximal 1,5 Tonnen CO2 Äquivalente bis 2040 zu halten.

**THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen**

Um den Stromverbrauch zu reduzieren, nutzen wir abschaltbare Steckerleisten. Wir versuchen, so wenige Drucke wie möglich zu tätigen, um Ressourcen zu schonen und den Stromverbrauch zu reduzieren. Jeder und jede Mitarbeitende achtet darauf, Energieverbraucher abzuschalten, wenn sie nicht mehr verwendet werden.

Unseren Fuhrpark haben wir auf Elektroautos umgestellt. Außerdem nutzen viele Mitarbeitende das Jobrad-Angebot und können kurze Dienstfahrten auch mit dem Fahrrad erledigen. Zukünftig soll der Fuhrpark um ein weiteres E-Auto erweitert werden. Da wir leider nur Mieter des Hauses sind, haben wir keinen Einfluss auf die Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage. Ebenso haben wir keinen Einfluss auf die Wärmeversorgung, da alles zentral über den Vermieter gesteuert wird. Es bleibt uns nur die Möglichkeit, darauf zu achten, dass Fenster nicht dauerhaft auf Kipp stehen, um so einen gewissen Beitrag innerhalb der Wärmeversorgung zu leisten.

In Scope 1 könnten Emissionen mit Hilfe eines Deutschland-Tickets für die Mitarbeitenden verringert werden. Hier würden sich auch in der privaten Klimabilanz Erfolge erzielen lassen. Barriere: Finanzierung!

- Kaum CO2-Reduktionen möglich. Zukünftig soll der Ausstoß trotz Mitarbeiterzuwachs so gering wie möglich gehalten werden. Reduktion evtl. durch wieteres E-Auto und Deutschlandticket
- Ausgangsjahr 2025: 2,3 Tonnen CO2 e, Ziel 2040: 3,0 Tonnen CO2 e (da Zunahme durch Mitarbeiterzuwachs nicht ausbleibt)
- Anschaffung von E-Autos, Teilzeitarbeit im Homeoffice
- Wir können kaum weitere CO2-Emissionen einsparen

### 4.3.6 Ausblick

Wir möchten auch weiterhin möglichst viele Menschen im Landkreis für Energieeffizienz und Klimaschutz sensibilisieren. Dabei entwickeln wir kontinuierlich unsere Konzepte und Projekte weiter. Unsere Beratungsleistungen für Privatpersonen wie auch Betriebe sollen in gleichbleibender hoher Qualität durchgeführt werden. Dabei stehen Kompetenz und Neutralität an erster Stelle. Weitere Kommunen sollen für die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung dazu gewonnen werden. Dazu ist es aber gleichzeitig notwendig, dass die verbleibenden 3 Kommunen im Landkreis auch Gesellschafter der KSA-RT werden.

Im Bereich Bildung möchten wir den Status quo halten. D.h. ca. 100 Projekttage pro Schuljahr mit zwei Teilzeitangestellten und einem / einer FÖJler/in.

Die Energiefachbetriebe sollen mit gleichem Leistungsangebot bestehen bleiben und wenn möglich, weitere Mitglieder dazu gewonnen werden.

Aktuell streben wir an, unser Beratungsportfolio hinsichtlich „Klimawandel“, d.h. Klimafolgeanpassungen, Resilienz usw. auszuweiten. Die Öffentlichkeitsarbeit soll weiter ausgebaut werden, d.h. Presseartikel regelmäßig veröffentlicht werden, die Social-Media-Kanäle weiter bespielt, Blogbeiträge regelmäßig verfasst und veröffentlicht werden und Kampagnen und Aktionen durchgeführt bzw. intensiviert werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein sehr wichtiger Baustein, um all unsere Produkte über verschiedene Medien darzustellen. Nur so erfahren verschiedene Interessensgruppen von den Angeboten der KlimaschutzAgentur und können zu neuen „Kunden“ werden.

Im Jahr 2026 soll mit Unterstützung einer Fachexpertin der EU das komplette Beratungs- und Dienstleistungsportfolio der KSA-RT durchleuchtet und wo sinnvoll modifiziert und ausgebaut werden. Dazu hat die KSA-RT an einem Wettbewerb teilgenommen, bei welchem sie ausgelost wurde, um eine kostenlose Beratung durch die Fachexpertin der EU zu erfahren.

## 4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

### 4.4.1 Zielsetzung

Wir verfolgen das Ziel, den Ausbau an erneuerbaren Energien im Landkreis Reutlingen stark voranzutreiben. Als Teil des Photovoltaik-Netzwerks Necker-Alb geben wir seit 2018 durch Informations- und Beratungsangebote dem Ausbau von PV-Anlagen neue Impulse. Als eines der ersten Netzwerke in Baden-Württemberg nehmen wir hier eine Schlüsselrolle ein. Durch unsere bestehenden Strukturen und die enge Vernetzung mit kommunalen Akteuren und Betrieben erarbeiten wir gezielt neue Modelle, Konzepte und Kommunikationsformate, um die Thematik stärker in den Fokus zu setzen und den PV-Zubau weiter voranzutreiben. Seit Beginn des Netzwerkes werden durchgehend Gemeinden, Städte und Unternehmen unabhängig und neutral zu Photovoltaik-Themen beraten.

### 4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Durchführung von Photovoltaik-Checks
- Durchführung von Bürgerinformationsveranstaltungen
- Teilnahme an Messen

### 4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Arbeit im PV-Netzwerk wurde wie gewohnt auch im Jahr 2025 fortgeführt. Insgesamt wurden 2025 15 PV-Checks umgesetzt. Die Checks fanden sowohl bei Unternehmen als auch bei kommunalen Einrichtungen und Wohnungseigentümergemeinschaften statt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Nachfrage verringert, was sich ebenso auf das politische Geschehen und die damit verbundenen Unsicherheiten zurückführen lässt.

Im Rahmen des PV-Netzwerks Neckar-Alb fanden zahlreiche Online- und Präsenzveranstaltungen im Landkreis statt, um Bürgerinnen und Bürger über die Photovoltaik-Pflicht des Landes und die Vorteile einer PV-Anlage auf dem eigenen Hausdach oder auch auf dem Balkon zu informieren. Die Schwerpunktthemen bei Beratungen und Veranstaltungen waren: die Photovoltaik-Pflicht, Photovoltaik und E-Mobilität, Photovoltaik für Mehrfamilienhäuser, Photovoltaik in Kombination mit Wärmepumpen, Fassaden-Photovoltaik und Balkonmodule.

Hier sind folgende Veranstaltungen besonders hervorzuheben:

- Photovoltaik & E-Mobilität - Fahren mit erneuerbarer Energie
- Photovoltaik für Mehrparteienhäuser (3x)
- Photovoltaik in Kombination mit Wärmepumpe (2x, 1x online/ 1x Präsenz)
- Fassaden-Photovoltaik: Nachhaltige Energie und Best-Practise Beispiel
- Balkonkraftwerke - Strom von Balkon und Terrasse" (2x, 1x online/ 1x Präsenz)

### 4.4.4 Indikatoren

Die Arbeit im Photovoltaik-Netzwerk wurde wie gewohnt auch im Jahr 2025 fortgeführt.

**Indikator 1:** PV-Checks

- 15 Photovoltaik-Checks
- Ziel: 25 Photovoltaik-Checks pro Jahr
- Die Anzahl soll in Zukunft wieder steigen. 28 Checks wurden 2024 durchgeführt. Diese Zahl wollen wir wieder erreichen

**Indikator 2:** Bürger-Informationsveranstaltungen

- 9 Informationsveranstaltungen
- Ziel: 2026 sollen 10 Informationsveranstaltungen angeboten werden.
- Die Zahl an Informationsveranstaltungen ist nahezu gleichbleibend

### 4.4.5 Ausblick

Im Rahmen des PV-Netzwerks werden weitere Unternehmen, Kommunen, Wohnungseigentümergemeinschaften zu PV beraten und im Ausbau unterstützt. Um den Ausbau Erneuerbarer Energien noch stärker voranzutreiben, strebt die Landesregierung auch einen verstärkten Ausbau der Windkraftnutzung an. Nachdem in der Vergangenheit in unserem Landkreis viele Windkraftprojekte auf Grund des Artenschutzes und baulicher Vorgaben gestoppt wurden, werden wir versuchen, hier in Zukunft beratend zu unterstützen. Denn alleinig durch den weiteren Ausbau von Solaranlagen (PV und thermisch) kann der notwendige Anteil an Erneuerbaren Energien nicht erreicht werden. Bislang konnten wir im Team noch nicht die notwendige Expertise zur effizienten Beratung unserer Kommunen des Landkreises im Bereich Windkraft aufbauen. Sehr wohl unterstützen wir aber verschiedene Kommunen im Ausbau der solaren Freiflächenanlagen. Konkret erfolgt dies durch Bereitstellung von sogenannten „Weißflächenkarten“ mittels Geoinformationssystemen (GIS) in welchem alle Ausschlusskriterien auf verschiedenen Layern integriert wurden. Zudem haben wir einen Kriterienkatalog für die Kommunen entworfen, welcher individuelle, gewichtete Bewertung je nach kommunalem Entscheid von Projektanträgen auf deren Gemarkungsfläche ermöglicht.

# 5. Weitere Aktivitäten

| Leitsatz | Ziele | Maßnahmen und Aktivitäten | Ergebnisse und Entwicklungen | Ausblick |
|---|---|---|---|---|
| Leitsatz 02 – Klimaanpassung | ▪ Thema Klimaanpassung in KSA etablieren<br>▪ Durch neue Stelle der Klimaschutzkoordination z.T. umsetzen | ▪ Thema wird bereits in Presseartikeln aufgegriffen, um Öffentlichkeit zu informieren<br>▪ Rücksprache mit Landratsamt, da das Thema v.a. im LRA bearbeitet wird | ▪ Bürgerinnen und Bürger werden mit dem Thema stärker konfrontiert<br>▪ | ▪ Zusammenarbeit / Kooperation mit Landratsamt und gegebenenfalls mit Gesellschafter-Unternehmen<br>▪ Zusammenarbeit mit Kommunen |
| Leitsatz 04 – Biodiversität | ▪ Biodiversität erhalten bzw. stärken | ▪ Im Rahmen von Schulprojekttagen; Messen und Ferienprogrammen wird Biodiversität thematisiert, z.B. beim Bau von Bienenhotels und dem Anlegen von Bienenwiesen | ▪ Eine Vielzahl an Bienenhotels wurden gebaut und aufgestellt<br>▪ | ▪ Thema soll weiterhin im Rahmen der Ferienprogramme, Messen und Bildungseinheiten thematisiert werden |
| Leitsatz 05 – Produktverantwortung | ▪ Kundenzufriedenheit | ▪ Befragung der Kunden zu Energieberatungsangeboten<br>▪ Google Bewertungen | ▪ Zugeschnittene Angebote | ▪ weitere Befragung und Google-Bewertungen angedacht |
| Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette | ▪ Vereinbarkeit von Beruf und Familie | ▪ Homeofficemöglichkeit mit ca. 50% | ▪ Einige Mitarbeitende arbeiten größtenteils aus dem Homeoffice, da langer Anfahrtsweg | ▪ Bleibt wie gehabt |
| Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden | ▪ Wohlbefinden der Mitarbeitenden stärken | ▪ Regelmäßiger und direkter Austausch zwischen allen Mitarbeitenden und der Geschäftsführung | ▪ Austausch führt dazu, Probleme rechtzeitig anzusprechen und zu lösen | ▪ weiterhin regelmäßiger Austausch bleibt bestehen<br>▪ jährlich stattfindendes Mitarbeitergespräch mit |

| Leitsatz | Ziele | Maßnahmen und Aktivitäten | Ergebnisse und Entwicklungen | Ausblick |
|---|---|---|---|---|
| | | | | Zielvereinbarungen |
| Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen | ▪ Schulterschluss zu Ratsgremien, dabei Installation von Runden Tischen zum Austausch klimarelevanter Themen | ▪ pro Quartal findet ein Klima-Austausch mit Interessensgruppen statt (Hochschule, Kreissparkasse, Landratsamt…)<br>▪ | ▪ Austausch führt zu Kooperationen der verschiedenen Interessensgruppen bei Veranstaltungen<br>▪ | ▪ Austausch soll weiterhin stattfinden und ggf. weitere Interessensgruppen aufgenommen werden, z.B. Kreiskliniken |
| Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze | ▪ Generierung neuer Gesellschafterkommunen<br>▪ Angebote der KSA ausbauen | ▪ Bewerbung in Gesellschafterversammlungen<br>▪ Schaffung neuer Arbeitsplätze (Klimaschutzkoordination)<br>▪ | ▪ 2025 wurde beschlossen, dass eine neue Gesellschafterkommune 2026 aufgenommen wird<br>▪ Erhöhung des Beschäftigungsumfangs im Bereich Bildung | ▪ Ziel ist es, dass jede Kommune Gesellschafterkommune der Agentur wird<br>▪ Einstellung weiterer Mitarbeiter/innen erwünscht |
| Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert | ▪ Regionale Beschaffung zur Stärkung der lokalen Wirtschaft | ▪ Druck, Einkauf, Beschaffungen wenn möglich bei Unternehmen aus dem Landkreis Reutlingen oder Umgebung | ▪ Z.B. werden Nistöhrchen für den Bau von Bienenhotels beim Naturschutzzentrum Rottenburg bestellt<br>▪ | ▪ Beschaffungen weiterhin lokal / regional |
| Leitsatz 11 – Transparenz | ▪ Mitarbeitende wissen über Finanzentscheidungen Bescheid | ▪ Finanzentscheidungen werden wenn möglich vom gesamten Team getroffen<br>▪ Wirtschaftsbericht wird dem Team vorgelegt | ▪ Zufriedenheit der Mitarbeitende durch Mitspracherechte<br>▪ | ▪ wird wie gehabt fortgeführt |
| Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation | ▪ ständige Weiterentwicklung des Unternehmens<br>▪ Einführung weiterer Angebote im Rahmen der | ▪ Meinungen und Ideen von Mitarbeitenden werden in unternehmerischen Entscheidungen | ▪ Möglichkeit der Teilnahme am Jobrad<br>▪ | ▪ wir bleiben in einem ständigen Transformationsprozess |

| Leitsatz | Ziele | Maßnahmen und Aktivitäten | Ergebnisse und Entwicklungen | Ausblick |
|---|---|---|---|---|
| | unternehmerischen Nachhaltigkeit | stark berücksichtigt | | |

# 6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region. Da die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen eine gemeinnützige Gesellschaft ist, können wir nur Projekte unterstützen, die unserem Gesellschaftszweck entsprechen.

## 6.1 Das Projekt

**Projekt Schulfrucht am Isolde-Kurz-Gymnasium in Reutlingen**

Mit unserer finanziellen Beteiligung des Projekts Schulfrucht unterstützen wir seit 2017 das Isolde-Kurz-Gymnasium im Rahmen des EU-Schulprogramms, Kindern ein gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten zu vermitteln. Während des Projektzeitraums erhalten die Kinder einmal pro Woche frisches Obst und Gemüse sowie Milch.

**Umfang der Förderung: 150 Euro netto**

**Kinderferienprogramm Sun&Action Reutlingen**

Im Jahr 2024 haben wir im Rahmen des Reutlinger Sommerferienprogramms einen kostenfreien Bastelvormittag angeboten. Dabei konnten Kinder Solarboote basteln und danach mit nach Hause nehmen.



(eigene Aufnahme)

## 6.2 Art und Umfang der Unterstützung

**Umfang der Förderung: 150 Euro netto für das Schulfruchtprogramm**

**Umfang der Förderung: ca. 10 Arbeitsstunden für das Kinderferienprogramm.**

Beim Ferienprogramm bauen zwei Mitarbeiterinnen an einem Vormittag Solarboote mit Kindern und Jugendlichen. Im Voraus sind die Planung und Bewerbung des Programms notwendig.

## 6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch das Projekt Schulfrucht erhalten Kinder und Jugendliche einmal in der Woche Obst und Gemüse. Wir fördern damit eine gesunde Ernährungsweise im jungen Alter.

Durch die Unterstützung beim Reutlinger Ferienprogramm entlasten wir Familien und unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Vor allem aber bringen wir den Kindern auf eine spielerische Art und Wiese das Thema "Erneuerbare Energien" näher. Auch 2025 wurde das Ferienprogramm sehr gut angenommen und es standen sehr viele Kinder auf der Warteliste. Zukünftig muss das Angebot ggf. erweitert werden.

## 6.4 Ausblick

Wir werden beide Projekte auch im Jahr 2026 unterstützen bzw. anbieten. Da die Nachfrage am Sommerferienprogramm so groß ist, werden wir versuchen, 2026 weitere Programmpunkte aufzunehmen.

KLIMASCHUTZAGENTUR
LANDKREIS REUTLINGEN

Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

# Impressum

**Herausgeber**
KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH
Lindachstraße 37
72764 Reutlingen
Telefon: +49 7121 1432571
E-Mail: info@klimaschutzagentur-reutlingen.de
Internet: www.klimaschutzagentur-reutlingen.de

**Ansprechperson**
Anna-Maria Schleinitz (Teamleitung Bildung, Presse)

**Stand**
22.09.2026